

Datenschutzinformation

Sehr geehrte Mitarbeiterin,
Sehr geehrter Mitarbeiter,

der Schutz Ihrer Privatsphäre und die Sicherheit aller persönlichen Daten sind uns wichtig!

Mit den folgenden Informationen geben wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch den Betriebsärztlichen Dienst der Stadtwerke Köln GmbH und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist die Stadtwerke Köln GmbH, Parkgürtel 26, 50823 Köln.

Der Datenschutzbeauftragte ist erreichbar unter: Betriebsärztlicher Dienst der Stadtwerke Köln, Datenschutzbeauftragter, Parkgürtel 26, 50823 Köln, E-Mail: datenschutz@swk-koeln.de

2. Umgang mit Ihren Daten

Im Rahmen unserer Tätigkeit als zentraler Betriebsärztlicher Dienst des Stadtwerke Köln Konzerns verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zur Durchführung von betriebsärztlichen Untersuchungen sowie zum Zwecke statischer Auswertungen. Hierbei handelt es sich um arbeitsmedizinische Vorsorge zur Früherkennung arbeitsbedingter Erkrankungen und betriebsärztliche Beratung bspw. über persönliche Schutzausrüstung, Einstellungsuntersuchungen, Sonderuntersuchungen oder betriebsärztliche Untersuchungen aufgrund anderer Rechtsvorschriften (z.B. MSchG, FeV, JArbSchG, SGB IX). Es wird unterschieden zwischen Pflichtuntersuchungen (z.B. Pflichtvorsorge, Sonderuntersuchung zur Feststellung der Tauglichkeit), Angebotsuntersuchungen (z.B. freiwillige Angebotsvorsorge, BEM) und Wunschuntersuchungen, die auf Ihren eigenen Wunsch durchgeführt werden. Ein weiterer Zweck der Datenerhebung ist die Gesundheitsförderung bzw. -Prävention im Rahmen von angebotenen betrieblichen Gesundheits-Aktionen oder Gesundheits-Checks. Ein weiterer Zweck der Datenerhebung ist die Behandlung in unserer betriebsärztlichen Ambulanz nach Arbeitsunfällen oder akuten Gesundheitsstörungen. In vorgenannten Zusammenhang sind wir zur Dokumentation der Untersuchungen verpflichtet und erstellen zu diesem Zweck auch (elektronische) Akten.

Datenverarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten

Damit wir unsere Aufgaben wahrnehmen können, bedarf es der Verarbeitung besondere Kategorien personenbezogener Daten im Sinne von Art. 9 Abs. 1 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), zu denen insb. Gesundheitsdaten zählen. Sollen diese nicht bei Ihnen direkt, sondern bei Dritten erhoben werden, bedarf es - sofern diese (z.B. bei Ärzten) einem Berufsgeheimnis unterliegen - Ihrer vorherigen Schweigepflichtentbindung.

Datenverarbeitung aufgrund Ihrer Einwilligung

Soweit wir von Ihnen eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten eingeholt haben, ist die Verarbeitung auf dieser Basis rechtmäßig.

Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist § 26 Abs. 3 S. 2, Abs. 2 BDSG und Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO.

Beurteilung zum Zwecke der Gesundheitsvorsorge, der Arbeitsmedizin und Beurteilung der Arbeitsfähigkeit

Die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten ist jedoch auch dann ohne Ihre vorherige Einwilligung zulässig, wenn Sie zum Zwecke der Gesundheitsvorsorge, der Arbeitsmedizin und zur Beurteilung Ihrer Arbeitsfähigkeit erforderlich ist. Dies können z.B. sein: Betriebsärztliche Untersuchungen oder Beratungen, Untersuchungen oder Beratungen im Rahmen von Präventionsaktionen.

Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist § 22 BDSG i.V.m. § 26 Abs. 3 S. 2, 3 Abs. 2.

3. Speicherung der Daten

Für die oben genannten Zwecke speichern wir Ihre Daten und löschen diese - unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten - sobald sie bei uns nicht mehr benötigt werden. Maßgabe der Aufbewahrungspflichten bestehen nach der Berufsordnung der Bundesärztekammer und nach Arbeitsmedizinischen Regeln des BMAS. Die Aufbewahrungspflicht besteht i.d.R. für zehn Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem das Vertragsverhältnis mit Ihnen geendet ist bzw. 40 Jahre bei Arbeitsmedizinischer Vorsorge bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden oder erbgutverändernden Gefahrstoffen.

4. Weitergabe der Daten

Im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge wird dem jeweiligen Arbeitgeber die Teilnahme an der Vorsorge mitgeteilt. Bei Einstellungs- oder Tauglichkeitsuntersuchungen und Untersuchungen nach besonderen Rechtsvorschriften (z.B. MSchutzG, JArbeitsSchG) erhält der jeweilige Arbeitgeber Informationen zur Einsatztauglichkeit. Diese enthalten in keinem Fall medizinischen Informationen.

Darüber hinaus geben wir Daten ggf. an weisungsgebundene Dienstleister weiter, welche mit ihrem Tätigwerden unsere Leistungserbringung für Sie im Rahmen der betriebsärztlichen Untersuchungen unterstützen, dies sind etwa Labordienstleister, IT-Dienstleister und Druckdienstleister.

Bei Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit werden Daten an die zuständige Berufsgenossenschaft weitergegeben.

Eine Übermittlung in Drittstaaten findet nicht statt.

5. Ihre Rechte

Werden personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, sind Sie Betroffener im Sinne der DS-GVO und es stehen Ihnen folgende Rechte uns gegenüber zu:

Recht auf Auskunft (Art. 15 DS-GVO)

Sie können Auskunft darüber verlangen, ob personenbezogene Daten, die Sie betreffen, von uns verarbeitet werden. Liegt eine solche Verarbeitung vor, können Sie weitere Informationen über diese Verarbeitung verlangen, insbesondere Zwecke, Kategorien von personenbezogenen Daten, Empfänger bzw. die Kategorien von Empfängern, geplante Dauer der Speicherung usw.

Datenschutzinformation

Recht auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO)

Sie haben ein Recht auf Berichtigung und/oder Vervollständigung Ihrer Daten.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO)

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie die Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten verlangen. Wurde die Verarbeitung abgesehen – nur mit Ihrer Einwilligung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet werden.

Recht auf Löschung (Art. 17 DS-GVO)

Sie haben das Recht, von uns aus bestimmten Gründen die Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen.

Haben Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung uns gegenüber geltend gemacht, sind wir verpflichtet, allen Empfängern, denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden, diese Berichtigung oder Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung mitzuteilen, es sei denn,

dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden. Ihnen steht das Recht zu, von uns über diese Empfänger unterrichtet zu werden.

Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO)

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten und zu verlangen, dass die Daten - soweit technisch machbar - einem Dritten übermittelt werden.

Beschwerderecht

Ihnen steht das Recht auf Beschwerde bei einer datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DS-GVO verstößt.

Widerrufsrecht bei einer Einwilligung

Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Hiervon unberührt bleiben jedoch die gesetzlichen Erlaubnistatbestände (z.B. zunächst § 26 Abs. 1 u. Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO), aus denen sich ebenfalls die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten ergeben kann. Der Widerruf der Einwilligung erfolgt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

Haben Sie Fragen an uns? Wir beantworten Ihnen diese gerne persönlich am Telefon oder per E-Mail.

Stand: 10.2018